

Professionelle Lehrerfortbildung heute

Thesen zur Positionsbestimmung des DVLfB

Lehrerfortbildung ist Teil lebenslangen Lernens

Lehrerfortbildung leistet einen wesentlichen Beitrag zum lebenslangen Lernen in der Schule. Neben der Förderung und Pflege soliden Fachwissens und fächerübergreifender Kompetenzen gilt es, Lehrerinnen und Lehrer berufsbegleitend dabei zu unterstützen, in einer lernenden Schule ihre eigene Lernkompetenz stetig zu erneuern, um Schülern und Schülerinnen zu Motivation und kontinuierlichem Lernen zu verhelfen.

Ziel der Lehrerfortbildung ist Professionalisierung der Lehrkräfte

Deshalb ist die stetige Professionalisierung der Lehrkräfte und die Weiterentwicklung des Systems Schule Ziel der Lehrerfortbildung. Dabei kommt der Personalentwicklung besondere Bedeutung zu. Sie ist auf die Aspekte Unterrichtsentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung, Schulentwicklung und Teamentwicklung ausgerichtet.

Lehrerfortbildung steht im Schnittfeld unterschiedlicher Erwartungen

Lehrerfortbildung steht im Schnittfeld der Interessen, Erfahrungen und Absichten derer, die Schule konzipieren, veranstalten und verantworten. Sie ist der Unterstützung, Beratung und Vermittlung verpflichtet, hat viele „Eigentümer“ (*public ownership*), kann und will keine Vorschriften machen, leistet aber professionelle Beratung gegenüber Schulen als Kunden. Sie nimmt damit auch qualitätssichernde Funktionen wahr, übt aber keine Kontrolle aus.

Lehrerfortbildung ist Teil des Kontinuums der Lehrerbildung

Professionalität in der Lehrerbildung verlangt nach Kontinuität in und zwischen den verschiedenen Phasen der Ausbildung, der Vorbereitung, dem Berufseinstieg sowie der Fort- und Weiterbildung. Die ersten Berufsjahre sind entscheidend für die Entwicklung beruflicher Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern. Deshalb

nimmt die Berufseingangsphase eine besondere Stellung ein. Der Beitrag der Fortbildung zu einem erfolgreichen Berufsverlauf muss in Angeboten bestehen, die anspruchsvolle und komplexe Zielperspektiven beinhalten:

- die Entwicklung einer reflektierenden Grundhaltung und einer kollegialen Feedback-Kultur,
- die Förderung der Zusammenarbeit in Kollegien,
- die Veränderung der Schule in Richtung auf eine lernende Organisation,
- die Qualifizierung von Schulleitung,
- die Bewältigung der Belastungen im Beruf.

Lehrerfortbildung wirkt als Kompetenzzentrum

Als ein Zentrum der Professionalisierung entwickelt Lehrerfortbildung Profile für unterschiedliche Formen der institutionellen und informellen Zusammenarbeit und Begegnung. Sie ist ein Ort der besonderen Theorie-Praxis-Beziehung des Schulwesens.

Ihre Professionalität ergibt sich aus der permanenten Reflexion der verschiedenen Praxisebenen und der Rückbindung des Lernens der Lehrkräfte an konzeptuelles und Handlungswissen. Sie ist herausgefordert, den Transfer und die Transformation individueller Lernprozesse in schulische Praxis zu fördern.

Lehrerfortbildung leistet einen Beitrag zur Schul- und Qualitätsentwicklung

Schul- und Qualitätsentwicklung verändern die Funktionen der Lehrerbildung insgesamt und damit auch die der Lehrerfort- und -weiterbildung in gravierender Weise: Individuelle Qualifikationen müssen in die systemischen Bezüge der Schule rückgebunden werden, wobei der Ausgangspunkt der Fortbildungsaktivitäten in schulischen Entwicklungsprozessen liegt.

Lehrerfortbildung bedarf der Evaluation

Lehrerfortbildung kann auf die Feststellung ihrer Wirksamkeit nicht verzichten, auch wenn sich langfristige biografische und systemische Wirkungen einer aktuellen Messbarkeit entziehen. Nicht nur Schulen, sondern auch Fortbildungseinrichtungen müssen sich als lernende Organisationen verstehen, die

sich dem Urteil kritischer Freunde und außengeleiteter Evaluation stellen.

Lehrerfortbildung verlangt nach Fortbildung der Fortbildnerinnen und Fortbildner

Von pädagogischen wie auch von anderen Fachkräften in der Fortbildung wird erwartet, dass sie Kompetenzen im Fach, in der Sache, für den Prozess, im methodischen Vorgehen und in der Evaluation sowie erwachsenenpädagogische Qualifikationen besitzen und weiter entwickeln. Sie müssen über Organisations- und Administrationswissen sowie Medienkompetenz verfügen. Ihre eigene Fortbildung ist dabei grundlegender Bestandteil jedes Fortbildungsprogramms. Dazu müssen die Einrichtungen für Lehrerfortbildung entsprechende Angebote machen und für die Wahrnehmung dieser Weiterqualifizierung sorgen.

Lehrerfortbildung entwickelt und nutzt Formen des *E-learning*

E-learning als neue Organisationsform der Fortbildung bietet erweiterte methodisch-didaktische Möglichkeiten für Qualifikationsprozesse. Die Qualitätsansprüche einer professionellen Lehrerfortbildungsdidaktik müssen dabei auf die neuen Formen des *E-learning* übertragen werden.

Die Entwicklung professioneller Positionen erfordert länderübergreifende Kooperation

Der DVLfB als länderübergreifendes Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung sieht es als seine Form der Politikberatung an, über vielfältige Kooperationen in Tagungen, Trainingsseminaren, Arbeitsgruppen und Veröffentlichungen (u.a. im Internet) die Qualität des Schul- und Bildungswesens zu fördern.

Der Deutsche Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und
Lehrerfortbildung e. V. (DVLfB)

- fördert die überregionale fachliche Zusammenarbeit der
Lehrerfortbildnerinnen und Lehrerfortbildner
- trägt zur Professionalisierung der Lehrerfortbildnerinnen
und Lehrerfortbildner bei
- regt die Forschung in Fragen der Lehrerinnen- und
Lehrerfortbildung und Schulentwicklung an
- fördert die Kommunikation und Information zur
Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung und zur
Schulentwicklung.
Diese Arbeit erfolgt besonders durch

- Vorbereitung und Durchführung überregionaler Fachtagun-
gen zur Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung und zur Schu-
lentwicklung
- Herausgabe der Zeitschrift "FORUM Lehrerfortbildung"
- Veröffentlichung von Tagungsberichten
- Zusammenarbeit mit Vereinigungen, Behörden und Institu-
tionen usw.
- ständige oder ad-hoc-Arbeitsgruppen zu besonderen
Sachgebieten und aktuellen Aufgaben (z.B. Fachentwick-
lung und Schulentwicklung, virtuelle Lehrerfortbildung im
Internet, Qualitätshandbuch zur Lehrerfortbildung,
Führungsfortbildung im Bildungsbereich)

Mitglieder des Fördervereins können natürliche Personen,
Personenvereinigungen und juristische Personen des privaten
und öffentlichen Rechts werden. Der Jahresbeitrag für die
Mitgliedschaft und den kostenlosen Bezug der Zeitschrift
beträgt 40,- EURO. Nichtmitglieder können die Schriften –
soweit noch vorrätig – auf Anforderung zum Selbstkostenpreis
bei der Geschäftsstelle erhalten.

Konto des DVLfB: Sparkasse Kiel, Konto Nr.92024777,
BLZ 21050170.

Ausführliche Informationen in

„Lehrerfortbildung im Wandel. Beiträge zur
Standortbestimmung des DVLfB“

DVLfB

DVLfB

1. Vorsitzender
Dr. Rolf Hanisch
Merseburger Str.1, 10823
Berlin
Tel.: 03378 209 420
rolf.hanisch@lehrerfortbildung.de

2.Vorsitzender
Jochen Mogler
Butenschoenstr. 2, 67346
Speyer
Tel.: 06232 659 221
jochen.mogler@lehrerfortbildung.de

Kassenwart
Dr. Klaus Winkel
Robert-Koch-Str. 28c, 66125 Saarbrücken
Tel.: 06897 74781
klaus.winkel@lehrerfortbildung.de

Geschäftsstelle des DVLfB
Dieter Schoof-Wetzig
Fontainestr. 24, 30519 Hannover
Tel.: 0179 50 92 184
dieter.schoof-wetzig@lehrerfortbildung.de

**Deutscher Verein
zur Förderung
der Lehrerinnen- und
Lehrerfortbildung e. V.**